

## Aqua- und Podospray

# Ausfall vermeiden

Es klingt unnötig, ist es aber nicht. Unzureichend destilliertes oder Leitungswasser in Sprayhandstücken kann zu drastischen Schäden führen und erhöht darüber hinaus das Risiko der Keimübertragung. Die Verwendung von geeigneten Spraylösungen trägt zum Funktionserhalt des Handstückes bei und ist damit wirtschaftlich.

Als das Benzin E10 mit seinem erhöhten Anteil an Bioethanol eingeführt wurde, wollten viele den billigeren Sprit tanken. Doch so mancher Hersteller baut Motoren, die eine höhere Qualität für die Verbrennung benötigen. Wer hier dennoch E10 tankt, muss mit Korrosion von Aluminiumteilen im Motor rechnen. Zudem können Treibstoffleitungen, Dichtungen sowie

andere Gummi- und Kunststoffteile porös, Schmiereigenschaften reduziert und Motor- teile schneller verschlissen werden. Wie das E10 beim Auto kann bei den Sprayhandstücken eine falsche Sprayflüssigkeit zu Schäden führen. Die Verwendung von Leitungswasser oder unzureichend destilliertem Wasser, etwa aus dem Supermarkt, gefährdet die Funktion von Sprayhandstü-

cken. Der Grund liegt in der Verkeimung des Wassers. Durch Luft und Tageslicht bildet sich ein Biofilm, in dem Algen und Keime gedeihen. Beim Arbeiten mit solchen Flüssigkeiten besteht die Gefahr, dass Keime auf den Patienten und auch auf den Behandler übertragen werden.

## Ausfall der Sensoren

Aber es geht nicht nur um Infektionsrisiken. Ablagerungen aus unpassenden Spraylösungen sorgen für weitere Probleme am Handstück. „Wir bekommen häufig Geräte eingesandt mit verschmutzten und ausgefallenen Hallsensoren“, weiß Andreas Hentschel aus der Werkstatt von GERLACH TECHNIK. Die Sensoren prüfen und regeln die Geschwindigkeit des Handstückmotors.

„Wenn die Anschlüsse durch Feuchtigkeit und Feinstaub oder falsche Sprays verschmutzt werden, können Kurzschlüsse entstehen. Die Folge sind dann Drehzahl-schwankungen, ein heißer Motor oder der Totalausfall“, so Hentschel weiter. Tests in den Labors von GERLACH TECHNIK haben ergeben, dass bei den defekten Hallsensoren häufig Kalzium-Ablagerungen festzustellen waren. Dieses Mineral gilt als Härtebildner im Wasser. Die feinkristallinen Ausblühungen führen zu Kurzschlüssen und zum Ausfall der Hallsensoren.

## Nicht nur sauber, sondern rein

Um dies zu vermeiden, verwendet Gerlach ein Reinstwasser, welches ganz ohne den Zusatz von Alkohol oder auch anderen flüchtigen organischen Stoffen auskommt. Das GERLACH AquaSpray verhindert die Entstehung eines Biofilms. Langzeittests haben gezeigt, dass weder eine Veralgung noch eine Keimbildung entsteht, wenn die Lösung angebrochen wurde.

Das Reinstwasser ist frei von flüchtigen organischen Inhaltsstoffen wie Alkohol sowie Aldehyden und deshalb geruchsfrei. Wie bei der Spraylösung mit Alkohol ist auch beim AquaSpray die Oberflächenspannung herabgesetzt, sodass sich kleine Tröpfchen bilden. Das hat zwei Vorteile: Zum einen fließt kein Wasser über die Haut des Patienten, das eventuell Staub in eine Wunde transportieren könnte. Das Risiko einer



Ein geöffneter SIRIUS Handstückmotor, bei dem sich Rückstände am Anschlussstecker abgesetzt haben. Diese Rückstände entstehen vorwiegend unter Verwendung nicht zugelassener Spraylösungen. Mit der Zeit bilden sich Kurzschlüsse zwischen den goldene Kontakten und es kommt unweigerlich zum Ausfall des Handstückmotors.



Ein Biofilm aus Algen und Keimen bildet sich im Tank von Spraygeräten, wenn unkonserviertes, destilliertes oder möglicherweise sogar Leitungswasser verwendet wird.



Ein verschmutzter Filter sowie verkeimte und veralgte Schläuche aus der Werkstatt.

Keimverschleppung ist also minimiert. Der zweite Vorteil liegt in der Wirtschaftlichkeit. Durch die feine Vernebelung entsteht auch mit wenig Reinstwasser permanent der kühlende Effekt. Zudem sorgt dies dafür, dass entstehende Fräs- und Schleifstäube optimal gebunden werden.

#### Langlebigkeit ist Wirtschaftlichkeit

Die etwas höheren Kosten für die Verwendung geeigneter Spraylösungen rechnen sich langfristig. Neben einer sparsamen Dosierung verhindert es die Verschmutzung empfindlicher Teile im Motorhandstück und damit einen Ausfall. Zwar lassen sich viele Probleme beheben, doch ein Ausfall kostet den Fußprofi viel Zeit. Das Gerät muss eingepackt und eingeschickt werden. Während der Reparatur erhält der Fußprofi ein Leihgerät, das dann auch wieder zurückgeschickt werden muss. Das ganze Prozedere sorgt dafür, dass zumindest ein paar Tage keine oder weniger Patienten behandelt werden können. Die Verwendung geeigneter Spraylösungen sowie generell die sorgsame Pflege und Wartung von Fußpflegegeräten verhindert vorzeitige Ausfälle.

## Wartung und Pflege: für ein langes Leben!

Das Herz der Praxis ist das Handstück. Auch wenn viele Geräte heutzutage „wartungsfrei“ sind, heißt das nicht, auf die Pflege der Geräte verzichten zu können. Ein sorgloser Umgang mit Absaug- oder Spraygeräten führt zur Beeinträchtigung der Arbeit sowie zu ungeplanten Kosten (Reparatur) oder macht sogar eine Neuanschaffung nötig. Zudem birgt dies als mögliche Infektionsquelle für Sie und Ihre Patienten ein unkalkulierbares, gesundheitliches Risiko. Um das Gerät funktionsfähig zu halten, beachten Sie diese Tipps:

1 Mit wenigen, einfachen Handgriffen lassen sich die Stellen, an denen sich der Schmutz typischerweise sammelt, sorgfältig und unkompliziert reinigen.

2 Wer bei seinem Staubsauger schon einmal in den Beutel geschaut hat, weiß, wie viel Schmutz sich ansammelt. Achten Sie daher regelmäßig auf den Füllungsstatus der Staubbeutel des Absauggerätes und tauschen Sie die Beutel rechtzeitig aus.

3 Verwenden Sie immer passende Staubsaugerbeutel. Ansonsten kann das gesamte Innenleben des Gerätes verschmutzen. Die hochwertige Technik leidet, und infektiöse Staubpartikel können freigesetzt werden.

4 Bei Geräten mit Sprühtechnik lässt sich mit einem Handtest feststellen, ob die Hygiene im Flüssigkeitstank noch besteht: Die Innenwände dürfen sich nicht glitschig anfühlen. Um einem Biofilm vorzubeugen, sollten nur die empfohlenen Spraylösungen, also GERLACH AquaSpray oder GERLACH Spraylösung verwendet werden.

5 Säubern und desinfizieren Sie Ihre Geräte regelmäßig mit dem gebrauchsfertigen Desinfektionsmittel Bacillol plus, indem Sie ein Textil- oder Papiertuch mit der Lösung befeuchten und damit die Geräteoberflächen reinigen. Verwenden Sie dabei nicht zu viel Desinfektionsmittel, wie zum Beispiel tropfnasse Tücher. Denn grundsätzlich darf das Desinfektionsmittel nicht in Steuergeräte, Motoren und Handstücke gelangen.

6 Der allen Gerlach-Geräten beigelegte Kontrollstift ermöglicht auf einfache und schnelle Art zu kontrollieren, ob die Spannzange gereinigt werden sollte.



Die Kühlschlitze des Sprayhandstücks sind mit Schmutz gefüllt. Die Kühlung des Motors ist nicht mehr möglich. Ein Ausfall droht.

7 Führen Sie regelmäßig die für Ihre Geräte vorgegebenen Reinigungs- und Wartungsarbeiten durch: Dazu zählen unter anderem die regelmäßige Pflege der Handstücke sowie die Kontrolle der Lüftungsschlitze alle ein bis zwei Wochen. Beachten Sie die Bedienungsanleitungen der Hersteller. Hier finden Sie weitere Tipps für den Umgang mit Ihrem Fußpflegegerät und Handstück.



Verschmutztes Absaughandstück

8 Wenn das Handstück trotz Pflege nicht mehr funktioniert, versuchen Sie nicht, es selbst zu reparieren. In den meisten Fällen entstehen weitere Schäden. Nutzen Sie den Reparaturservice von Gerlach. Bei Funktionsstörungen, die auf einen unsachgemäßen Gebrauch zurückzuführen sind, verfällt die Garantie. Noch ein Tipp: Warten Sie bei Problemen nicht zu lange. Auch kleinste Störungen können auf Dauer andere Bereiche im Handstück schädigen. So kann aus einer kleinen Sache eine große, teure Reparatur werden.



Verschmutzte Absaugturbine nach dem Platzen eines zu vollen Staubbeutels